



für Kinder von der Straße in die Schule

JAHRES- UND FINANZBERICHT 2020

1.1. bis 31.12.2020



**Weitere Wohnhäuser und das erste Klassenzimmer
werden gebaut**

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines zu AKSANTI.....	3
1.1. Verantwortliche Personen.....	3
1.2. Darstellung der Organisation.....	4
1.3. Ziel der Organisation.....	4
2. Tätigkeitsbericht.....	6
2.1. Überblick.....	6
2.2. Detailbericht.....	7
2.2.1. Zuschlag Förderung der Stadt Wien.....	7
2.2.2. Brennen von ca. 50.000 Ziegeln.....	8
2.2.3. Bau eines kleinen Hauses.....	8
2.2.4. Beginn des Baus eines größeren Hauses.....	9
2.2.5. Beginn des Baus unseres ersten Klassenzimmers.....	10
2.2.6. Finanzierung von 6 Straßenkindern bei Bumi.....	10
2.2.7. Spendeneinnahmen 2020.....	11
2.3. Ausblick für 2021.....	12
2. Finanzbericht.....	13
1.1. Mittelherkunft.....	13
2.2. Mittelverwendung.....	13

Allgemeiner Hinweis

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

1. Allgemeines zu AKSANTI

Der Verein AKSANTI - von der Straße in die Schule wurde am 26. April 2016 offiziell als Verein bescheidmässig gegründet (ZVR Zahl 563040204). Die Gründungsmitglieder sind Herr Lenge Mpunga und Frau Dr. Katharina Gistingner. Davor bestand Aksanti als Projekt innerhalb der Baptistengemeinde Wien Essling.

1.1. Verantwortliche Personen

Alle nachstehenden Funktionen wurden einstimmig in der 5. Generalversammlung am 14. Juli 2020 gewählt.

Vorstandsmitglieder von Aksanti

Position	Vorname	Nachname
Obmann	Lenge	Mpunga
Stv. Obfrau	Katharina	Gistingner
Kassier	Thomas	Kleewein
Stv. Kassier	Martina	Schaller
Schriftführer	Madge Gill	Bukasa
Stv. Schriftführer	Claudia	Wallner

Stv. = Stellvertretung

Datenschutzbeauftragter:

Herr Franz Waldhofer

Verantwortlicher für Spendenverwendung und Spendenwerbung

Herr Lenge Mpunga und Frau Katharina Gistingner

Verantwortlicher für Werbemaßnahmen

Herr Thomas Kleewein

Rechnungsprüfer:

Herr Fried Liyolo

Frau Valerie Neuhold

Wirtschaftsprüfer:

MAZARS AUSTRIA GmbH

Kärntner Ring 5 - 7

1015 Wien

1.2. Darstellung der Organisation

Alle Vorstandsmitglieder und auch alle anderen freiwilligen Unterstützer und Helfer arbeiten ehrenamtlich. Der Verein wird nach außen durch die Obfrau/den Obmann vertreten, wobei jede schriftliche Ausfertigung zu ihrer Gültigkeit einer Unterschrift des Obmannes und des Kassiers bedarf.

Alle Vorstandsmitglieder sind gleichberechtigt und arbeiten an der Zielerreichung, dass Aksanti ein Wohn- und Schulgebäude in der Nähe von Lubumbashi errichten will.

Es wurde im Jahr 2018 ein Partnerverein im Kongo gegründet - Aksanti „De la rue à l'école“ - Hébergement et encadrement des enfants de la rue, der im Jahr 2020 auch die „juristische Person“ im Kongo erlangt hat. Der kongolesische Verein hat dem österreichischen Verein angepasste Statuten und darf nur in Abstimmung mit Aksanti Österreich handeln. Für die Zusammenarbeit - insbesondere der Kontrolle der überwiesenen Geldbeträge - gibt es ein engmaschiges Kontrollsystem.

Für interne Kontrolle (z.B. wer hat Mitgliedsbeiträge bezahlt) und für Einladungen (z.B. zur Generalversammlung) werden die Daten der Mitglieder in eine Excel-Datei exportiert. Diese liegt in der Cloud <https://owncloud.waldhofer.at>. Dort werden auch zentral für alle Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer die Daten für Aksanti (z.B. Folder, Mappen, Informationsmaterial, Präsentationen) gespeichert. Jedes Mitglied hat seinen eigenen passwortgeschützten Zugang zur Cloud.

1.3. Ziel der Organisation

Aksanti will ein Wohn- und Schulgebäude in der Nähe von Lubumbashi errichten, um den Straßenkindern in dieser Region (den ärmsten der armen Kinder) ihr erstes Zuhause und eine Ausbildung geben zu können.

Das Primärziel dieses Projektes ist es, dass die Straßenkinder in der Region Lubumbashi (Demokratische Republik Kongo) Zugang zu Bildung und kindgerechter Versorgung haben, um so zu selbstbestimmten, verantwortungsvollen, sozial und wirtschaftlich kompetenten Erwachsenen heranzuwachsen, die dann wiederum Aksanti unterstützen.

Die Besonderheit (der USP) des Vereins und somit das langfristige Ziel des Vereins ist, dass sich die Einrichtung „Aksanti“ in einigen Jahren selbst erhält. Das betrifft aber nicht nur die finanziellen Aspekte, sondern z.B. auch die (Selbst)versorgung. Wir brauchen ein großes Grundstück, damit auch Lebensmittel selber angebaut werden können, Tiere gehalten werden können, und der Verein soll auch Dinge selbst produzieren und verkaufen (im In- und Ausland).

Durch die Ausbildung werden die Kinder Selbstvertrauen erlangen und somit Eigenverantwortung für zukünftiges Leben übernehmen.

Handwerkliche Berufsausbildungen bis hin zu universitären Ausbildungen sind das Ziel von Aksanti. Ein wichtiger Baustein bei unserem Projekt ist Sport - er ist ein wichtiger Baustein beim Heranwachsen von selbst- und verantwortungsbewussten Jugendlichen und später Erwachsenen. Derart ausgebildete Kinder und Jugendliche führen wiederum unterstützend nachkommende Straßenkinder durch diesen Prozess.

Eine Integration in der eigenen Heimat und eigene Werte im eigenen Land leben dürfen! Dieses Projekt ist auf jeden Staat übertragbar, welches einen Aufbau und neue Perspektiven nötig hat, um die eigene Heimat wieder lebenswert zu machen. Menschen können in ihrem Kulturkreis ihren Beitrag leisten und sind nicht gezwungen zu flüchten.



2. Tätigkeitsbericht

Mit neuen Maßnahmen des Präsidenten im Kongo wird die politische Lage im Kongo immer stabiler. Allerdings wurde das Jahr 2020 auch in Afrika und daher auch im Kongo von der Corona-Pandemie stark geprägt. So war ein im November geplanter Aufenthalt von Vorstandsmitgliedern im Kongo nicht möglich, da keine Einreise aus Europa ohne lange Quarantäne erlaubt war. Trotzdem gingen die baulichen Arbeiten im Jahr 2020 sehr gut voran und der Zuschlag der Stadt Wien für Aksanti zum Thema „Wasser für nachhaltige Entwicklung“ war das Highlight in diesem Jahr!

2.1. Überblick

Da Aksanti seit Anfang des Jahres 2020 sowohl das österreichische Spendengütesiegel als auch die steuerliche Absetzbarkeit vorweisen kann, war es möglich, mit 2 Organisationen eine Kooperation abzuschließen:

- Amazon Smile
- Helping Hands

Damit bekommt Aksanti Spenden, wenn Personen über diese Links im Internet shoppen, ohne dass ihnen dadurch Extrakosten entstehen!

Finanziell konnten im Jahr 2020 Einnahmen aus Spenden von Privatpersonen und Mitgliedsbeiträgen in Summe mehr als EUR 14.300,- eingenommen werden. Außerdem wurden von Firmen und Organisationen Spenden von mehr als EUR 8.500,- lukriert.

Höhere Spendenbeiträge kamen insbesondere von nachstehenden Organisationen:

- Verein „Entwicklungshilfegruppe in der OeNB“
- I & m executive search & consulting gmbh
- Baptistengemeinde Essling

Besonders hervorzuheben ist der Zuschlag der Stadt Wien zur Förderung von Projekten zum Thema „Wasser zur nachhaltigen Entwicklung“ in Höhe von EUR 30.000,-.

Vor allem konnte im Jahr 2020 mit baulichen Maßnahmen begonnen werden:

- Ca. 50.000 Ziegeln werden gebrannt
- Bau von 1 kleineren Wohnhaus
- Beginn des Baus von 1 größeren Wohnhaus
- Beginn des Baus unseres 1. Klassenzimmers

Außerdem finanzieren wir 6 Straßenkinder des Pastors unseres Vereins im Kongo, sodass sie seit September 2020 im Verein „Bumi“ leben können und eine Ausbildung bekommen.

2.2. Detailbericht

Die zuvor kurz zusammengefassten wichtigsten Aktivitäten des Jahres 2020 werden nun im Detail dargestellt.

2.2.1. Zuschlag Förderung der Stadt Wien

Am 19. April 2020 reichten wir AKSANTI unseren Antrag zur Teilnahme am Förderprojekt „Wasser zur nachhaltigen Entwicklung 2020“ der Stadt Wien ein. Es war unsere erste Teilnahme, da Aksanti nun sowohl die steuerliche Absetzbarkeit als auch das österreichische Spendengütesiegel vorweisen kann. Als kleiner Verein, der noch nicht so lange existiert, und mit dem Wissen, dass nur 8 Vereine den Zuschlag erhalten werden, wendeten wir für die Erstellung aller erforderlichen Unterlagen sehr viel Zeit und Mühe auf.

Und es lohnte sich: am 14. September 2020 erhielten wir von der Stadt Wien die Nachricht, dass wir eine Förderung von 30.000,- Euro erhalten! Die Freude war riesengroß, da unsere Erfolgsaussichten relativ klein waren. Aber unser Gesamtprojekt, unser Konzept und unsere eingereichten Vorschläge und Pläne überzeugten! Zusätzlich zu den 30.000,- Euro der Stadt Wien ist Aksanti verpflichtet, 10.000,- Euro aus unserem Budget in dieses Projekt zu investieren.

Das Ziel des Projektes ist es, dass bis Ende 2022 die Aksanti-Gemeinschaft (100 Kinder, davon 70 männlich und 30 weiblich, sowie 20 Personen Personal (10 Männer und 10 Frauen) und die umliegende Anrainerschaft (ca. 100 Personen, 50 Männer und 50 Frauen) Zugang zu sauberem Wasser und sauberen Sanitäreinrichtungen hat. Die Umsetzung des Projektes erfolgt unter der Prämisse der subjektiven und objektiven Nachhaltigkeit.

Dieses Ziel wird durch folgende 3 Projekte und Schulungsmaßnahmen erreicht:

1. Errichtung eines Wasserzugangs in Form eines Brunnens (der bestehende Brunnen wird deutlich breiter und tiefer gemacht) mit entsprechendem Speichertank und Aufbereitungsanlagen. Die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser ist damit nachhaltig gewährleistet.
2. Die Aksanti Gemeinschaft nutzt die Latrinen und Waschgelegenheiten, um so Krankheiten vorzubeugen und eine Verbesserung der Hygiene zu erreichen.
3. Die Aksanti-Gemeinschaft, sowie die Anrainer kennen und verstehen die Grundsätze von WASH, Umweltschutz, Kinderschutz und Geschlechtergerechtigkeit und sind in der Lage diese anzuwenden.

Das Projekt wird bis Ende 2021 umgesetzt sein (inklusive einem Bericht der KPMG Lubumbashi zur Kontrolle, dass die erhaltenen Mitteln auch tatsächlich nur für dieses Projekt verwendet wurden).

2.2.2. Brennen von ca. 50.000 Ziegeln

Um die weiteren baulichen Maßnahmen vornehmen zu können, müssen zuerst am Grundstück selbst die Ziegeln produziert werden. Dafür wird aus dem vorhandenen Lehm der Ziegel gepresst, dann werden die Ziegeln getrocknet und letztendlich gebrannt.

Auf dem Bild sieht man, wie die Ziegeln gepresst (siehe rechts hinten im Bild), dann aufgereiht und an der Luft getrocknet werden.



Nun werden die Ziegeln gebrannt, indem sie aufgeschichtet werden und zwischen ihnen ein Feuer gemacht wird. So werden die Ziegeln von innen erhitzt, und durch den Lehm rundherum wird die Wärme gehalten.

2.2.3. Bau eines kleinen Hauses

Mit den selbst gebrannten Ziegeln wurde ein kleines Wohnhaus gebaut. Hier soll im Sommer 2021 eine Familie mit maximal 2 eigenen Kindern und 2 bis 3 Straßenkindern wohnen, wobei die Eltern einerseits für alle Kinder sorgen und auch allgemein bei Aksanti mitarbeiten sollen (zB Landwirtschaft, Bauen).



2.2.4. Beginn des Baus eines größeren Hauses

Gegen Ende des Jahres wurde mit dem Bau eines größeren Wohnhauses begonnen. Auch in diesem Wohnhaus soll im Sommer eine Familie aufgenommen werden, die dann mindestens 4 Kinder bei sich hat und versorgt.



2.2.5. Beginn des Baus unseres ersten Klassenzimmers

Parallel zum Bau des größeren Wohnhauses wurde im heurigen Jahr begonnen, das erste Klassenzimmer zu erstellen.



Die Wohnhäuser wurden in den Ecken des Grundstücks errichtet, da damit einerseits die Größe des Grundstücks abgegrenzt und es andererseits auch nach Bezug des Hauses zusätzlich geschützt wird.

2.2.6. Finanzierung von 6 Straßenkindern bei Bumi

Um einigen Straßenkindern zu helfen, die derzeit vom Pastor Jeanlouis Kyungu Nsungu Kayembe notdürftig betreut werden (er ist auch Kassier des Vereins im Kongo), wurde mit einem bestehenden Verein in Lubumbashi eine Kooperation eingegangen. Für 200 Euro pro Monat können sechs der Straßenkinder in diesem Verein leben, werden versorgt und erhalten eine Schulausbildung. Der Verein heißt Bumi (www.bumi-rdc.org) und ist ein belgisch geführter Verein. Auch er hat das Ziel, den Straßenkindern im Kongo eine Zukunft zu geben.

Anhand der Fotos unserer Kinder kann man erkennen, dass sie sich gut eingelebt haben und sich dort sehr wohl fühlen.



2.2.7. Spendeneinnahmen 2020

Das Projekt wurde auch im Jahr 2020 wieder von der OeNB (Österreichische Nationalbank) durch den **Verein „Entwicklungshilfegruppe in der OeNB“** (entwicklungshilfe@oenb.at) unterstützt.

Es freut uns sehr, dass sich das Komitee dieses Vereins dazu entschlossen hat, unser Projekt weiterhin zu fördern. Wir bedanken uns für eine Rekordspende für Aksanti im Jahr 2020 in Höhe von EUR 2.150,- für den Bau des zweiten kleinen Wohnhauses Hauses. AKSANTI ! Wir hoffen, dass dieses Projekt auch in den folgenden Jahren die Zustimmung für eine Unterstützung des Vereins erfährt.

Auch die Firma **I & m executive search & consulting gmbh** hat trotz schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen aufgrund Corona das Projekt Aksanti mit EUR 250,-, unterstützt. Vielen Dank !

Weiterhin unermüdlich wird das Projekt von der **Baptistengemeinde Essling** unterstützt. Im Jahr 2020 erhielt Aksanti in Summe einen Betrag von 2.600,- Euro von der Gemeinde - wieder mehr als im Vorjahr. Diese Spende verdanken wir den zahlreichen Spendern der gesamten Baptistengemeinde. Dafür ein ganz großes Dankeschön - AKSANTI !

Wir bedanken uns ganz herzlich für zahlreiche Einzelspenden, von ganz kleinen Beträgen bis hin zu dreistelligen Überweisungen - jeder Euro kommt unserem gemeinsamen Projekt zugute und hilft, dass bald die ersten Kinder aufgenommen werden können. Vielen lieben Dank!

Außerdem freuen wir uns, dass wir einen freiwilligen Mithelfer gefunden haben, der sich um das soziale Netzwerk kümmert und um die Verbreitung des Bekanntheitsgrades von Aksanti. Vielen herzlichen Dank für diese tolle Unterstützung!

2.3. Ausblick für 2021

Erste Priorität im Jahr 2021 hat die Umsetzung des Projektes „Wasser zur nachhaltigen Entwicklung“. Es wurden bereits Kostenvoranschläge im Jahr 2020 eingeholt, ein Projektplan erstellt und natürlich auch die Ideen von unserem Partnerverein im Kongo berücksichtigt. Es wurde bereits ein Mitglied des Vorstandes des Vereins im Kongo nominiert, der für die Koordination zur Umsetzung des Projektes verantwortlich ist: Wir freuen uns sehr, dass Pastor Jeanlouis Kyungu Nsungu Kayembe diese Aufgabe übernommen hat. Da Herr Mpunga bereits vor einigen Jahren sehr viel und gut mit ihm zusammengearbeitet hat (bevor der Verein als selbständiger Verein gegründet wurde), wissen wir, dass er sehr sorgfältig und ordentlich arbeitet (zB genaue Rechnungslegung), er viele eigene Ideen einholt und einbringt und natürlich, dass wir uns zu 100 Prozent auf ihn verlassen können.

Weitere Vorhaben für das Jahr 2021 sind:

- Fertigstellung des großen Wohngebäudes
- Fertigstellung des Klassenraums inkl. Einrichtung
- Einrichtung der Wohngebäude
- Errichtung weiterer Wohngebäude und sanitärer Anlagen
- Adaption Folder bezüglich Absetzbarkeit und Spendengütesiegel
- Technisches Update der Homepage
- Teilnahme an diversen Projektausschreibungen
- Persönlicher Besuch von Vorstandsmitgliedern im Kongo, da dies im Jahr 2020 aufgrund Covid-19 leider nicht möglich war

3. Finanzbericht

Nachstehend befindet sich der detaillierte Finanzbericht für das Jahr 2020.

3.1. Mittelherkunft

I. Spenden	
a. ungewidmete	21.859,87
b. gewidmete	
II. Mitgliedsbeiträge	980,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a. Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	
b. Sonstige betriebliche Einnahmen	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	30.000,00
V. Sonstige Einnahmen	
a. Vermögensverwaltung (Zinserträge)	6,98
b. Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	
VII. Auflösung von Rücklagen	
VIII. Jahresverlust	
Gesamt	52.846,85

3.2. Mittelverwendung

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	10.607,14
II. Spendenwerbung	
III. Verwaltungsausgaben	
a) Allgemeine Verwaltung	960,00
b) Spendenverwaltung	390,36
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten	
a) Steuern	1,75
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen	
VI. Zuführung zu Rücklagen	
VII. Jahresüberschuss	40.887,60
Gesamt	52.846,85

Der gesamte Jahresüberschuss wird in das nächste Jahr übertragen.

Wir danken allen Unterstützern ganz herzlich für ihr Engagement

AKSANTI !!



Hr. Lenge Mpunga
Obmann



Fr. Dr. Katharina Gistingner
Obmann Stellvertreter



Herr Ing. Thomas Kleewein
Kassier